

Web Stories

Project forum
Project information

Contact the team!

Meet the team!
Participate!

Großes Finale des europäischen Projekts network TRAINing in Irland

von Thomas Berger, berger@inter-research.de

Pünktlich um 13.30 Uhr erreichte der Intercity aus Dublin die Endstation Westport an der Westküste von Irland. An Bord mehr als 50 Studierende und Projektteilnehmer aus 8 europäischen Ländern sowie den USA, Philippinen und Kolumbien; darunter Fuldaer Studierende des Aufbaustudiengangs Interkulturelle Kommunikation und Europäische Studien, auf dem Weg nach Achill Island.

Was kann so eine internationale Gruppe bewegen im Februar quer durch Europa in eine Gegend in Irland zu reisen, die schon in Bölls irischem Tagebuch mit dem Seufzer „God help us!“ gekennzeichnet wird (daran hat sich auch heute noch nichts geändert wie die Reaktion des Schaffners in Dublin verriet)? Die Antwort findet sich im Internet.

Die gemeinsame Exkursion nach Irland war der Höhepunkt des vom Institut für interdisziplinäre Forschung inter.research e.V. und der Fachhochschule geleiteten Projekts network TRAINing. Es wurde im Rahmen des europäischen Programms CONNECT gefördert, das sich die Verbindung von Bildung, Kultur und neuen Medien zum Ziel gestellt hat.

Im Projekt wurden neue Modelle für virtuelle Lerngemeinschaften im Bereich der sprachlich-interkulturellen Bildung entwickelt und erprobt.

Dabei stand das Training

-der kreativen Kommunikation mit neuen Medien

-der Zusammenarbeit in multidisziplinären und multikulturellen Teams

-im kreativen Umgang mit dem kulturellen Erbe der teilnehmenden Länder

im Vordergrund.

Im Internet-basierten Teil des Projekts schufen die Teilnehmer gemeinsam eine Web-Story – eine fiktionale und hypermediale Reise-geschichte. In diesem Netzwerk aus Kurzgeschichten und Episoden wurde die Reise von fiktionalen Charakteren von den Heimorten der Teilnehmer nach Achill Island beschrieben, wobei die fiktionalen Treffpunkte der Charaktere nicht nur Möglichkeiten zur Verknüpfung der einzelnen Erzählstränge sondern auch Kommunikationsanlässe zwischen den Teilnehmern boten. Eine Rahmen-geschichte, d.h. eine mysteriöse Einladung nach Achill Island diente dabei als Orientierung. Die Bahn als Reisemittel der fiktionalen Charaktere diente gleichzeitig als Metapher

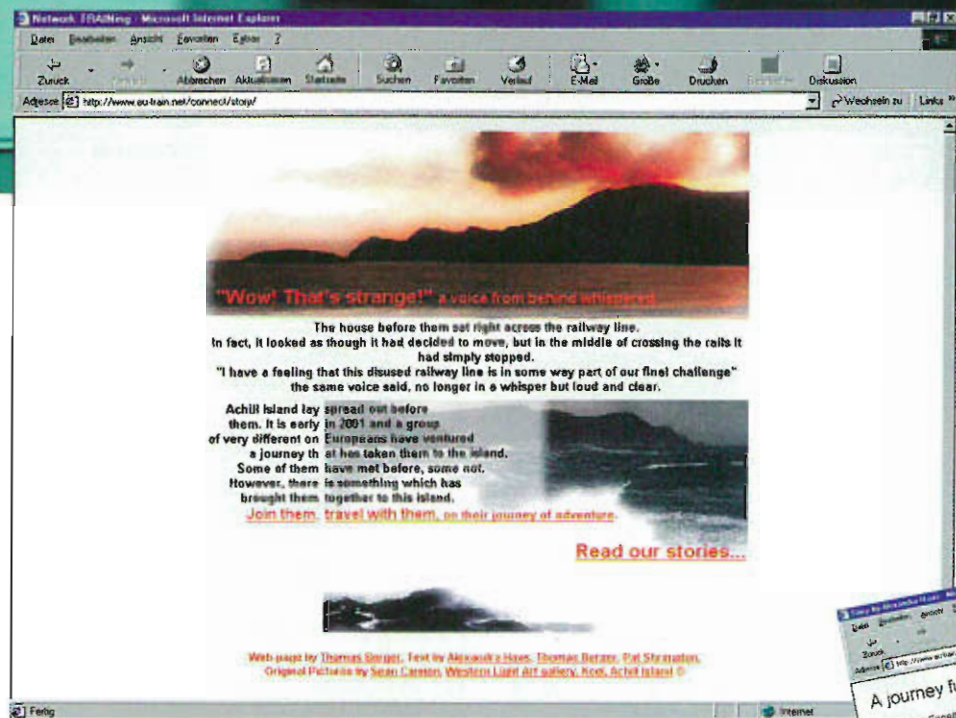
für das Internet als Kommunikationsnetzwerk und als Ausgangspunkt für kunsthistorische und soziokulturelle „Exkursionen“. So taucht die Bahn und ihr Umfeld bis heute immer wieder als wichtiger Bezugspunkt in Kunst und Literatur auf.

Der virtuelle Teil des Projekts war jedoch so angelegt, dass die Internet-Story in die Realität (und umgekehrt) ragen konnte. So fanden im Wintersemester 2000 an verschiedenen europäischen Partnerstationen reale Veranstaltungen (in und in der Nähe von Bahnhöfen) statt in denen spezifische Aspekte der Web-Story oder kulturelle Aspekte aufgegriffen wurden (z.B. Hypertext-Kurse, Kurse in digitaler Bildbearbeitung im Kontext der Web-Story, Kulturgeschichte der Bahn in verschiedenen Ländern und Epochen u.ä.). Darüber hinaus war das Projekt als Praxisprojekt an realen Kursen an Hochschulen und Volkshochschulen angebunden.

Projektsprache war Englisch, wobei die Sprache immer nur Mittel und nicht Zweck an sich war und somit einfaches „internationales“ Englisch zur Teilnahme ausreichte.

Auch in Bezug auf Internet-Vorkenntnisse wurde die Einstiegshürde niedrig angesetzt um eine breite Teilnehmerschaft ansprechen zu können. Die Kommunikation der entfernten Teams wurde durch ein Web- und Email basiertes Projektforum unterstützt.

Das Finale der Web-Story auf Achill Island bedeutete zugleich auch einen Wandel des Charakters des Projekts „from virtual to real“, d.h. die Teilnehmer die vorher per Internet zusammengearbeitet haben folgten nun den Spuren Ihrer fiktionalen Charaktere auf einer Bahnreise durch Europa, um Schritt für Schritt auf ihre Internet-Partner zu treffen und nach Stationen in Frankfurt, Köln, Brüssel und Dublin schließlich gemeinsam im gleichen Zug nach Westport zu sitzen und dort die gemeinsamen Workshops der finalen Projektwoche zu be-



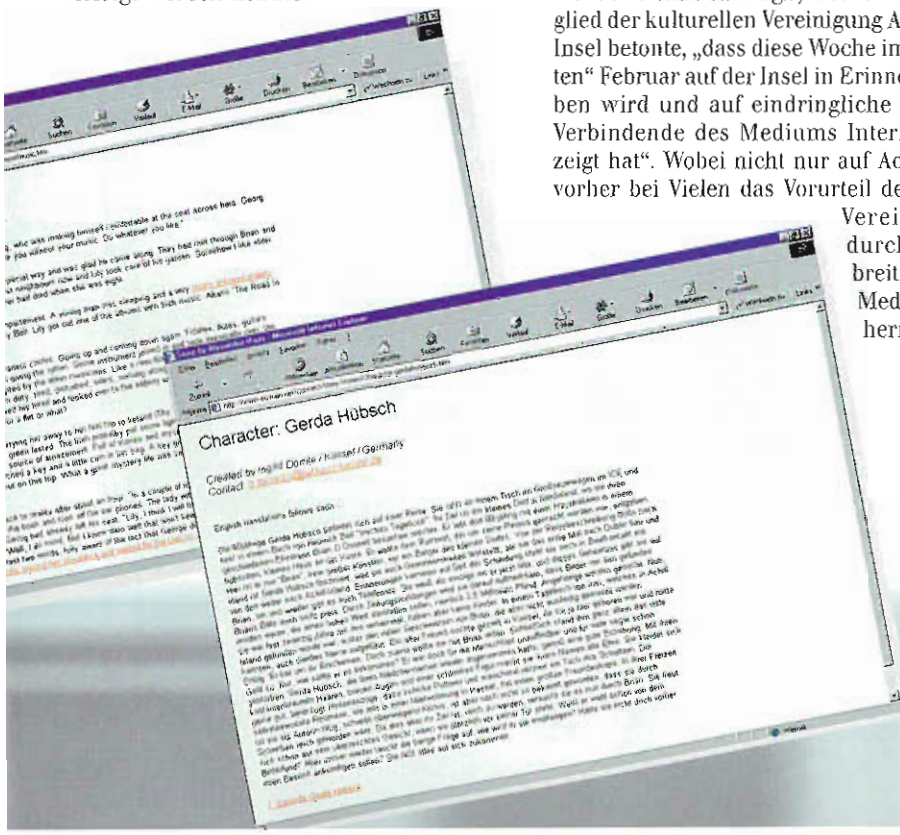
sprechen. Die Workshops boten zudem die Möglichkeit nicht nur mit den Projektpartnern aus Achill Island sondern auch mit der Bevölkerung der Insel in Kontakt zu kommen. So griff ein Workshop ein Finale der Web-story, eine Gemäldeauction auf um diese vor Ort unter Anleitung des Malers Joseph O'Dalaigh aus Achill Island in die Realität umzusetzen und im Laufe des Workshops sowohl mit klassischer Malerei als auch mit graphischen Gestaltung am Computer zu ex-

perimentieren. Der „Anthropology Workshop“ erkundete wiederum zusammen mit Thomas McLoughlin, dem Leiter des Outdoor Education Centers der Insel die Geschichte eines verlassenen Dorfs auf Achill um Bezüge zur Geschichte der Emigration in den Heimatländern der Teilnehmer herzustellen. Der „Creative Writing Workshop“ beschäftigte sich dann damit die Eindrücke und

Erfahrungen der Projektwoche in die Web-story einfließen zu lassen. Darüber hinaus wurde die Projektwoche in einem online-Reisetagebuch dokumentiert wodurch das Finale auch von Mitsudenten, Freunden und Bekannten der Teilnehmer zu Hause mitverfolgt werden konnte.

Schließlich fand die Projektwoche in der Abschlussveranstaltung einen begeisterten Höhepunkt, in dem die Ergebnisse der Workshops in kleinen Performances präsentiert und gemeinsam mit Einwohnern und Gastgebern der Insel Abschied gefeiert wurde. Sheila McHugh, Lehrerin und Mitglied der kulturellen Vereinigung AIACLA der Insel betonte, „dass diese Woche im sonst „toten“ Februar auf der Insel in Erinnerung bleiben wird und auf eindringliche Weise das Verbindende des Mediums Internet aufgezeigt hat“. Wobei nicht nur auf Achill Island vorher bei Vielen das Vorurteil der sozialen Vereinsamung durch die Verbreitung neuer Medien vorherrscht hat.

Die Koordinatoren äußerten sich sehr zufrieden über die große Motivation und die Qualität der Beiträge der großen Mehrheit der Teilnehmer über den gesamten Projektverlauf hinweg. Bis April wird das Projekt ausgewertet und werden Modelle für die Anwendung der didaktischen Konzepte des Pilotprojekts in der Hochschul- und Erwachsenenbildung erarbeitet.



Das Reisetagebuch sowie die Web-Story ist im Internet auf der Projekt-Web-Site zugänglich: www.eu-train.net

Das **Irland journal** hat mal angefangen, ein wenig in der Web-Story zu lesen - bei 'A journey full of music' - und weiter bei der 'nicely dressed elderly lady' - und traf am Frankfurter Hbf weitere Reisende nach Achill ...